



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Prasdorf (PRASD/GV/01/2017)  
vom 30.03.2017

### Anwesend:

Bürgermeister/in  
Matthias Gnauck

1. stellv. Bürgermeister  
Heike Schneekloth

2. stellv. Bürgermeister  
Klaus-Peter Sye

Mitglieder  
Erika Boldt  
Fritz Breitfelder  
Helmut Löhndorf  
Eggert Plagmann  
Claudius Witzki

ab 19:55 Uhr

Presse  
Thomas Christiansen

Kieler Nachrichten

Protokollführer/in  
Jan Pekka Stoltenberg

Amt Probstei

### Abwesend:

Mitglieder  
Henning Kruse

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende 21:58 Uhr  
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

#### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung und Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde

5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2016
6. Berichte der Ausschüsse und des Bürgermeisters
7. Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr PRASD/BV/008/2017
8. Sachstandsbericht zur Freiwillige Feuerwehr Prasdorf
9. Jahresrechnung 2016 PRASD/BV/007/2017
10. Verabschiedung stellv. Gemeindeführer
11. Bekanntgaben und Anfragen

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:32 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er weist zudem darauf hin, dass sich Gemeindevertreter Herr Witzki etwas verspäten wird.

**TO-Punkt 2: Änderung und Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

→ siehe oben

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Der Bürgermeister lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratendem Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Beschluss:**

Der in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkt 12 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

|                     |                 |                 |             |
|---------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: 7 |                 |                 |             |
| Ja-Stimmen: 7       | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

#### **TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Bürgerinnen und Bürger.

Herr Stark fragt an, ob ein Hinweis in den Ortsnachrichten veröffentlicht werden könnte, der die Halter von Pferden dazu auffordert, die Hinterlassenschaften zu beseitigen. Ein gleichartiger Hinweis für Hundebesitzer sei ja bereits erschienen.

Herr Gnauck wird eine Veröffentlichung in den Ortsnachrichten veranlassen. Herr Sye erklärt sich bereit, Gespräche mit den bekannten Pferdehaltern zu führen.

Es wird ein anderer Standort für die neuen Altglascontainer, möglichst am Ortsrand, gewünscht.

Der Bürgermeister wird diesbezüglich Kontakt zu Abfallwirtschaft aufnehmen. Herr Sye ergänzt, dass dieses Thema ohnehin im nächsten Umwelt- und Bauausschuss thematisiert werden soll.

Mitglied Herr Breitfelder vertritt die Ansicht, dass das Amt Probstei als Auftraggeber zur Aufstellung von Altglascontainer an die AKP herantreten sollte.

Weitere Wortmeldungen der Gäste liegen nicht vor.

#### **TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2016**

Es werden keine Einwände zur Niederschrift zu Protokoll gegeben.

#### **TO-Punkt 6: Berichte der Ausschüsse und des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende erteilt das Wort dem Finanzausschussvorsitzenden Herrn Breitfelder.

Herr Breitfelder geht kurz auf die am 07.03.2017 stattgefundenene Sitzung des Finanzausschusses ein. Hauptthemen waren die Satzung für das Sondervermögen der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Jahresrechnung 2016. Er verweist auf die noch folgenden Tagesordnungspunkte.

Der Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses Herr Plagmann teilt mit, dass die Durchführung des Kinderfestes für Juni geplant sei.

Gemeindevertreter Herr Sye informiert stellvertretend für den Vorsitzenden des Umwelt- und Bauausschusses Herrn Witzki über die geplanten Reparaturarbeiten am Dörpshus sowie die Sanierung der Gehwege im Ort. Alle Details sollen in einer noch anstehenden Begehung zusammengetragen werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass in den letzten Wochen das Thema Wehrführung und die Mitgliedergewinnung in der Feuerwehr im Vordergrund standen. Ferner habe er an folgenden Terminen teilgenommen:

Im Februar fand auf Einladung der Landrätin und des Kreispräsidenten hin die Besprechung der Bürgermeister statt. Schwerpunkte bildeten die Themen Windenergie sowie die Einrichtung barrierefreier Bushaltestellen. Die vom Kreis Plön bereit gestellten Unterlagen zur Regionalplanung Windenergie hat Herr Gnauck mitgebracht und können nach der Sitzung eingesehen werden.

Der Kreis Plön hat eine Anfrage an alle Kommunen gestellt, nach der der Zustand ihrer Bushaltestellen bewertet werden soll. Hier ist Herr Gnauck jedoch der Auffassung, dass weitere Schritte hinsichtlich der Einrichtung barrierefreier Bushaltestellen von der Bereitschaft der Busunternehmen abhängen, zunächst die geeigneten Busse zu beschaffen. Hierzu haben sich diese bislang nicht geäußert.

Am 31.10.2017 wird nunmehr die Meerwasserschwimmhalle Laboe offiziell geschlossen. Das Amt Schrevenborn ist bemüht, die Finanzierungsfrage gegebenenfalls über die Gründung eines Zweckverbandes zu lösen. In diesem Fall entstünden für die Gemeinde Prasdorf jährliche Kosten in Höhe von 5.000,-- bis 10.000,-- €. Hierzu werden weitere Beratungen erforderlich sein.

Ebenfalls im Februar fand eine Infoveranstaltung der SPD-Kreistagsfraktion in Schönberg zum Thema Digitalisierung des ländlichen Raumes statt.

In seiner Funktion als Verbandsvorsteher des Schulverbandes Probstei-West hat er Gnauck an der Planung der Schulhof Neugestaltung mitgewirkt. Für die geschätzten Gesamtkosten von 100.000,-- € werden Fördergelder über die Aktivregion in Höhe von 45.000,-- € beantragt.

Der Bürgermeister der Gemeinde Stein, Herr Peter Dieterich, wurde zum neuen Vorsitzenden des Tourismusverbandes Probstei gewählt.

In der letzten Sitzung des Kuratoriums des DRK-Kindergarten Probsteierhagen wurde die neue Leiterin, Frau Doneit, offiziell vorgestellt.

Als Schaubeauftragter hat Herr Gnauck an einer Besichtigung des neuen Reinwasserbeckens vom Wasserbeschaffungsverband Panker-Giekau teilgenommen.

Frau Schneekloth informiert über die letzte Sitzung des Schwarzdecken-Unterhaltungsverbandes, bei der es um die Anschaffung eines 2. Unimogs ging. Leider war eine Beschlussfassung nicht möglich, da keine Vorlage angefertigt worden war und auch sonst keine Vergleichsmöglichkeiten zu Grunde lagen.

Gemeindevertreter Herr Witzki betritt um 19:55 Uhr den Sitzungsraum und nimmt ab sofort als stimmberechtigtes Mitglied an den Beratungen teil.

Herr Breitfelder möchte sogleich eine Rüge an den nunmehr anwesenden Vorsitzenden des Umwelt- und Bauausschusses aussprechen. Hierbei kritisiert er die anfänglich gereizte Atmosphäre der letzten UBA Sitzung. Dabei handelte es sich lediglich um einige Protokolländerung. Herr Breitfelder zitiert aus dem Antwortschreiben, welches er von Herrn Witzki erhalten hat. Unter anderem sei der Begriff „Korinthenkacker“ gefallen, womit er noch leben könne. So werde ihm in diesem Schreiben aber auch vorgeworfen, Tatsachen zu verdrehen und in dieser Form an die Presse zu bringen. Ein derartiger Umgang innerhalb der Gemeindevertretung sei absolut inakzeptabel. Er bittet den Vorsitzenden, mäßigend auf seine Fraktionsmitglieder einzuwirken.

Herr Gnauck stellt daraufhin die Gegenfrage, ob dies für alle Mitglieder der Gemeindevertretung gelte.

Herr Sye bestätigt einen schlechten Umgang zwischen den Fraktionen.

Herr Witzki äußert sich zu den Vorwürfen dahingehend, dass er geschrieben habe „Das sei Korinthenkackerei“, jedoch nicht Herrn Breitfelder persönlich beleidigt habe. Zudem müsse man den 1. Absatz des Schreibens vorlesen, um den Kontext dieser Äußerung gänzlich ver-

stehen zu können. Darauf werde Herr Witzki an dieser Stelle bewusst verzichten. Genau diese, aus dem Zusammenhang gerissene Darstellung des Sachverhalts, sei jedoch bezeichnend für die rhetorischen Methoden von Herrn Breitfelder.

Es folgt ein hitziges Wortgefecht, welches nach einigen Minuten durch den Bürgermeister abgebrochen wird. Er geht direkt in den nächsten Tagesordnungspunkt über.

**TO-Punkt 7:            Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Vorlage: PRASD/BV/008/2017**

Herr Gnauck verweist auf die bereits stattgefundenen Vorberatungen. Herr Breitfelder gibt dennoch eine ausführliche Erläuterung zum Inhalt dieser Satzung sowie den sich daraus resultierenden Aufgaben an die unter den Zuschauern befindlichen Mitglieder der Feuerwehr ab.

Anschließend verliest der Vorsitzende den Beschlussvorschlag. Es wird abgestimmt.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr in der vorliegenden Fassung.

|                     |                 |                 |             |
|---------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: 8 |                 |                 |             |
| Ja-Stimmen: 8       | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

Der Bürgermeister erwähnt den Hinweis der für den Brandschutz zuständigen Sachbearbeiterin vom Amt Probstei, Frau Krohn, dass für Spenden in die Kameradschaftskasse keine steuerliche Abzugsfähigkeit bestehe.

**TO-Punkt 8:            Sachstandsbericht zur Freiwillige Feuerwehr Prasdorf**

Der vom Kreis Plön bestellte Wehrführer Eggert Plagmann führt an, dass nach der Senkung der Mitgliederzahl auf 10 inzwischen wieder 22 aktive Feuerwehrleute ihren Dienst verrichten. Der Neuzuwachs wird ab Mai die ersten Lehrgänge besuchen.

Herr Witzki spricht seinen ausdrücklichen Respekt gegenüber Herrn Plagmann aus, dem es innerhalb von 6 Wochen gelang, ein Dutzend neue Mitglieder zu gewinnen. Er fragt nach der Motivation, die die neuen Mitglieder zum Eintritt bewogen habe.

Herr Plagmann sieht die Hauptgründe im Interesse am Feuerlöschwesen, dem Einsatz für die Dorfgemeinschaft und auch dem Gedanken an die Kameradschaftspflege.

Frau Schneekloth erkundigt sich nach der vermissten Tauchpumpe.

Herr Plagmann antwortet, dass sie bislang noch nicht aufgefunden wurde.

Frau Schneekloth möchte ferner wissen, in welcher Form der Bürgermeister Stellung zum Inhalt des Antwortschreibens der Kommunalaufsicht bezieht.

Zunächst entschuldigt sich Herr Gnauck für seine Äußerung, die Erstattung einer Anzeige gegen unbekannt wegen Diebstahls als „lächerlich“ bezeichnet zu haben. Dennoch bleibt festzustellen, dass die Pumpe aus der Feuerwehrrhalle entwendet wurde, die nur Feuerwehrmitgliedern zugänglich sei. Die Inanspruchnahme einer Diebstahlversicherung setzt einen vorangegangenen Einbruch voraus. Zur Geltendmachung eines Schadens im Rahmen der Inventarversicherung sei der Zeitraum zum Eintritt des Schadensereignisses (Bekanntwerden des Verlustes der Tauchpumpe) zu lang. Man werde auf dem entstandenen Schaden von mehreren 100 € sitzen bleiben. Um anderslautenden Gerüchten vorzubeugen, stellt er aber auch klar, dass die Tauchpumpe nicht von der Gemeinde bezahlt, sondern über den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Prasdorf e. V. beschafft wurde. Im Ergebnis verbessere dies aber die Angelegenheit nicht.

Frau Schneekloth ist der Meinung, dass sich die Kosten für die verschwundene Tauchpumpe einschließlich der fehlenden Kabeltrommel auf ca. 1.000,-- € belaufen würden.

Herr Gnauck entgegnet, dass ihm die Rechnung der Pumpe vorliege und während der Sitzung eingesehen werden könne. Die Pumpe ist seinerzeit zum Nettopreis von 590,-- € angeschafft worden.

Ein Feuerwehrmitglied wirft den Hinweis ein, dass die ebenfalls vermisste Kabeltrommel inzwischen aufgefunden wurde.

Herr Breitfelder appelliert an die anwesenden Feuerwehrmitglieder, bei solchen Angelegenheiten künftig früher informiert zu werden, um angemessen handeln zu können.

Der Vorsitzende führt an, dass ihm Anfang Dezember 2016 von dem Verschwinden der Pumpe erzählt wurde. Der Zeitraum des Verschwindens lässt sich auf die Tage zwischen dem 02.10.2016 und dem 25.11.2016 eingrenzen, umfasst mithin also rund sieben Wochen. An dieser Stelle richtet der Bürgermeister seinen ausdrücklichen Dank an Herrn Plagmann für sein Engagement zur Mitgliedergewinnung.

Herr Breitfelder schließt sich dem Dank an und spricht auch im Namen seiner Fraktion seine Hochachtung aus.

Frau Schneekloth fragt, ob Herr Plagmann beabsichtigt, die für die Wehrführung benötigten Lehrgänge nachzuholen.

Herr Plagmann merkt an, dass man die neue Mannschaft zunächst kennen lernen müsse. Die Feuerwehr Barsbek habe ihm bereits Unterstützung für seine neue Aufgabe zugesichert. Aus persönlichen und beruflichen Gründen sei es ihm jedoch momentan nicht möglich, die erforderlichen Lehrgänge zu besuchen. Seine Situation könnte sich aber schon im Laufe des nächsten Jahres ändern.

Herr Breitfelder möchte wissen, ob das Thema Pflichtwehr damit vom Tisch sei.

Dies wird sowohl von Herrn Plagmann als auch vom Bürgermeister bejaht.

Abschließend laden die Kameraden der Feuerwehr die Mitglieder der Gemeindevertretung ein, einen Übungsabend zu besuchen.

**TO-Punkt 9:            Jahresrechnung 2016**  
**Vorlage: PRASD/BV/007/2017**

Herr Breitfelder gibt einen ausführlichen Überblick über die finanzielle Situation der Gemeinde. Er geht insbesondere auf die entstandenen Mehrausgaben, Mehreinnahmen sowie den zu verzeichnenden Mindereinnahmen ein.

Er kritisiert einige Fehler, die seines Erachtens die Amtsverwaltung und der Bürgermeister zu verantworten haben. Dazu zählen die unterbliebene Einforderung eines Kanalanschlussbeitrages sowie eine Sicherheitsleistung bei der Baumaßnahme „Ferienhaussiedlung Harms“.

Zudem wurde der Auftrag zur Reinigung der Klärteiche vom Bürgermeister ohne Zustimmung der Gemeindevertretung vergeben, obwohl er nur für die Vergabe von Aufträgen bis zu einer Höhe von 500,-- € befugt ist.

Ferner sei bis heute die dringend benötigte Eintragung der Grunddienstbarkeiten für die Entwässerungsanlage der Gemeinde im Grundbuch nicht erfolgt. Diese sei laut schriftlicher Darlegung der Rechtlage durch Herrn Gerlach zwingend erforderlich, um rechtskonforme Gebührenbescheide ausstellen zu können. Da die Widerspruchsfrist der Bescheide aus dem Vorjahr bereits verstrichen ist und sie somit rechtskräftig sind, habe man haushaltsrechtlich nichts zu befürchten. Nun habe das Amt ein weiteres Jahr Zeit, diesem Rechtsfehler abzu- helfen.

Aufgrund der zuvor genannten Darlegungen habe sich seine Fraktion dazu entschieden, gegen einen Beschluss der Jahresrechnung 2016 sowie der Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu stimmen.

Herr Witzki fragt, ob die von Herrn Breitfelder dargelegten Schilderungen eine insgesamt schlechte Haushaltsführung bescheinigen sollen.

Breitfelder stellt klar, dass die Haushaltsführung der Gemeinde ansonsten in Ordnung geht und spricht gleichzeitig ein Lob an den Kämmerer Herrn Hirsch für die gute Zusammenarbeit aus.

Der Bürgermeister fügt ergänzend hinzu, dass das Gros der über- und außerplanmäßigen Ausgaben aus Pflichtzahlungen resultieren, auf die die Gemeinde keinen Einfluss habe. Dazu gehören die Schulkosten- und Kindergartenbeiträge sowie die Klärschlamm Entsorgung.

Frau Schneekloth erkundigt sich nach der Höhe des erzielten Überschusses aus dem Sommerfest.

Dieser beläuft sich auf 291,-- €, antwortet Herr Plagmann.

Frau Schneekloth greift noch einmal das Thema Grunddienstbarkeiten auf und wendet sich an den Protokollführer vom Amt Probstei, Herrn Stoltenberg, warum die Eintragung bis heute nicht erfolgt sei.

Herr Stoltenberg teilt lediglich mit, dass derartige Angelegenheiten nicht seinem Fachgebiet unterliegen.

Herr Gnauck beabsichtigt, den zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wauker damit zu beauftragen, einen anderen Notar für die Eintragung der Grunddienstbarkeit heranzuziehen.

Herr Breitfelder erwägt auch die Möglichkeit der Enteignung.

Sodann verliest der Bürgermeister die Beschlussvorlage und lässt abstimmen.

**Beschluss:**

Gem. § 94 Abs. 3 GO beschließt die Gemeindevertretung die vorliegende Jahresrechnung 2016.

Die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 48.117,69 € werden gem. § 82 Abs. 1 GO genehmigt.

|                     |                 |                 |             |
|---------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: 8 |                 |                 |             |
| Ja-Stimmen: 5       | Nein-Stimmen: 3 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

**TO-Punkt 10: Verabschiedung stellv. Gemeindeführer**

Der Vorsitzende erhebt sich und hält eine kurze Laudatio für den stellvertretenden Gemeindeführer Udo Wichelmann für insgesamt 38 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Prasdorf, davon 22 Jahre mit Tätigkeit im Vorstand. Er betont darüber froh zu sein, dass Herr Wichelmann als aktives Mitglied der Feuerwehr erhalten bleibt. Sodann verliest er die Entlassungsurkunde und überreicht einen Essensgutschein. Ferner überreicht er ihm zusätzlich eine Feuerlöschdecke als symbolisches Geschenk.

Udo Wichelmann bedankt sich für die netten Worte und gibt ein paar Worte zur Situation der Wehr ab. Auch er spricht ein großes Lob an Eggert Plagmann aus und sagt ihm seine Unterstützung für seine neue Aufgabe als Wehrführer zu.

Anschließend spricht der Bürgermeister seinen Dank an den ehemaligen Wehrführer Andreas Kay aus, der bislang noch nicht geehrt werden konnte. Dies möchte er im heutigen Rahmen nachholen. Er übergibt einen Blumenstrauß und ein Essensgutschein.

Auch Herr Kay zeigt sich erfreut über die gestiegenen Mitgliederzahlen, welche vor allem dem neuen Wehrvorstand zu verdanken seien. Er geht kurz auf die gesundheitlichen Gründe ein, welche ihm zu Niederlegung seiner Funktion als Wehrführer veranlasst haben. Gleichzeitig stellt er die Rückkehr in die Freiwillige Feuerwehr nach erfolgter Genesung in Aussicht.

**TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Gnauck informiert über den aktuellen Planungsstand der AKN zur Inbetriebnahme der neuen Bahnlinie Schönberg – Kiel, wobei auch Fiefbergen und Passade eine Bahnhaltestelle erhalten sollen. Interessierte können nähere Details aus der Planzeichnung der AKN entnehmen, welche der Bürgermeister nach der Sitzung zur Einsicht auslegt.

Ende des Jahres soll mit dem Planfeststellungsverfahren begonnen werden; der erste Zug soll nach jetzigem Planungsstand im Jahr 2020 fahren.

Es wird angefragt, ob der neue Bahnhof den Namen Probsteierhagen oder Prasdorf tragen wird.

Der Bürgermeister zeigt auf, dass aufgrund der Lage der Gemeindegrenzen sich die Haltestelle zwar auf der Prasdorfer Seite befindet, diese aber auf dem Gemeindegebiet Probsteierhagen's liegt.

Ferner wird einmal mehr deutlich gemacht, dass aufgrund der weiterhin ablehnenden Haltung der Gemeindevertretung Probsteierhagen gegenüber der Reaktivierung der Bahnstrecke



cke nicht auf deren Entscheidungen gewartet werden solle. Mit dem Hintergrund, dass 85 % der Gesamtkosten durch andere Träger übernommen werden, könne Prasdorf auch jederzeit selbst tätig werden.

Am 1. April wird die „Aktion Saubere Gemeinde“ durchgeführt.

Die Einberufungen in die Wahlvorstände zur Landtagswahl am 7. Mai werden laut Auskunft von Herrn Gerlach nächste Woche verschickt.

Die Verbandsversammlung des Breitbandzweckverbandes Probstei findet Anfang Mai statt.

Herr Breifelder regt an, das Gutachten zur Meerwasserschwimmhalle Laboe den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Herr Gnauck stimmt dem zu.

Zudem ist Herr Breifelder der Auffassung, dass man die Bahn-Resolution der Gemeinde nunmehr den zuständigen Trägern zukommen lassen sollte. Die Amtsverwaltung möge sich darum kümmern.

Frau Schneekloth erkundigt sich, ob die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen an der Au inzwischen durchgeführt wurden.

Herr Harms teilt mit, dass 375 Bäume gefordert waren und 500 Stück gepflanzt wurden.

Als nächstes übergibt Frau Schneekloth dem Bürgermeister die aktuelle Ausgabe des Dorfblattes der Partnergemeinde Borkow sowie einen Entwurf zur Gestaltung der neuen Dorftafeln.

Anschließend erhebt sich Frau Schneekloth und ehrt Fritz Breifelder für 40 Jahre Gremienarbeit für die Gemeinde Prasdorf, darunter auch einige Jahre als Bürgermeister. Daraufhin überreicht sie ihm einen Blumenstrauß.

Mitglied Herr Löhndorf teilt abschließend mit, den Bilderrahmen des Fotos von Borkow repariert zu haben und hängt es sogleich an seinen angestammten Platz auf.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Sitzungsteil um 21:26 Uhr.

gesehen:

Matthias Gnauck  
- Bürgermeister -

Pekka Stoltenberg  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -